



## **Management Whitepaper**

---

## Was ist PloneGov?

[PloneGov](#) ist eine flexibel nutz- und erweiterbare Open Source-Plattform für die Zusammenarbeit in öffentlichen Verwaltungen. Sie wird in engstem Kontakt mit Anwenderinnen und Anwendern aus Bund, Kantonen, Gemeinden sowie ausländischen öffentlichen Körperschaften entwickelt und fortlaufend ausgebaut.

PloneGov beruht auf dem *Open Source Web Content Management System* [Plone](#), das weltweit in enger Tuchfühlung mit Anwenderinnen und Anwendern, basierend auf dem Application Server [zope](#) und der Programmiersprache [Python](#), entwickelt wird. In einer 2007 durchgeführten Studie der Firma [cmswatch](#) erreichte Plone die beste durchschnittliche Bewertung aller evaluierten CMS-Produkte.

## Was will PloneGov?

PloneGov stellt öffentlichen Körperschaften einen Werkzeugkasten zur Verfügung, um unterschiedliche Aufgaben im Zusammenhang mit E-Government kostengünstig, einfach und mit einem möglichst hohen sofortigen Wirkungsradius umzusetzen, ohne dass sie dazu gezwungen werden, eingespielte administrative Praktiken und bewährte IKT-Hilfsmittel aufzugeben.

Im Zentrum von PloneGov steht die rasche, unkomplizierte Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz 2007. Geschäftsprozesse, aus denen öffentliche Leistungen hervorgehen, sollen möglichst durchgängig elektronisch abgewickelt werden können. Die zu diesem Zweck erarbeiteten Gestaltungsmodelle, Methoden, Verzeichnisse, generischen Geschäftsfunktionen, Interaktionsplattformen usw. müssen, gestützt auf eCH- und sonstige offene Standards, auch für mittelgrosse bis kleinen Körperschaften ohne grösseren Einführungs- und Umstellungsaufwand verfügbar sein.

Dabei spielt das Lernen aus praktischen Erfahrungen eine massgebliche Rolle. PloneGov versteht sich – ganz im Sinn der E-Government-Strategie-Leitplanken – als "Kreativitäts-Pool", in welchem Erkenntnisse aus Projekten geteilt und weitergegeben werden und so eine kontinuierliche Verbesserung der angebotenen Funktionalitäten stattfinden kann.

PloneGov funktioniert nach dem Prinzip "Anwender entwickeln für Anwender". Die Entwicklung des Produkts PloneGov beruht nicht auf einer gewinnorientierten Grundlage. Beteiligte Körperschaften investieren dort, wo sie auf der Basis einen raschen Nutzen erreichen können, stellen ihre Arbeitsergebnisse anderen Körperschaften zur Verfügung und erhalten, sofern weitere "Early Adopters" hinzukommen, mittel- bis längerfristig ein Mehrfaches ihrer Investition als Ergebnisse aus anderen Projekten zurück.

In PloneGov wird demgemäss keine Funktionalität auf Vorrat bereitgestellt, sondern immer nur soviel, wie eine konkret beteiligte Organisation in gegebener Frist verdauen kann.

## Wer steht hinter PloneGov?

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung von PloneGov zu garantieren, ist eine in Bezug auf Interessen, fachliche Kompetenz und Praxisnähe breit abgestützte Organisation erforderlich. Zu diesem Zweck wurde am 3. April 2007 der Verein [PloneGov.ch](http://PloneGov.ch) gegründet.

Im Verein PloneGov.ch sind alle Verwaltungsstufen (Bund, Kantone, Gemeinden), Software-Entwicklung und Hochschulen vertreten. Mitglieder von PloneGov.ch können alle Organisationen, die PloneGov-Werkzeuge einsetzen, werden. Die Mitgliedschaft im Verein PloneGov.ch ist kostenlos.

Am 1. Juni 2007 hat sich sodann die internationale Organisation [PloneGov.org](http://PloneGov.org) gebildet. Diese vereinigt vergleichbare Initiativen auf Plone-Basis aus Belgien, Frankreich, Spanien, der Schweiz und weiteren Ländern. Im Rahmen von PloneGov.org wird für eine sinnvolle Arbeitsteilung unter den verschiedenen PloneGov-Projekten gesorgt und zu diesem Zweck ein gemeinsames Projekt-Portfolio gepflegt.

## Wie wird PloneGov entwickelt?

Bei der Entwicklung von PloneGov wird Eigeninitiative gross geschrieben.

Abhängigkeiten, sowohl von unternehmerischen Entscheiden als auch von der Releaseplanung der Produktentwickler, werden in PloneGov auf das tiefstmögliche Niveau gesenkt. Das bedeutet auch, dass PloneGov nicht als Gesamtlösung entwickelt wird. Organisationen unterschiedlicher Grösse sollen sich im PloneGov-Werkzeugkasten mit dem versorgen können, was sie von Fall zu Fall benötigen.

Dementsprechend kann PloneGov in verschiedene Richtungen weiterwachsen. Das Tempo und der Umfang des Wachstums werden durch die von Fall zu Fall federführenden PloneGov "Early Adopters" bestimmt.

Um die Entwicklung dennoch in geordnete Bahnen zu lenken, erarbeitet der Verein PloneGov.ch zurzeit eine *Pflege- und Weiterentwicklungsstrategie* sowie ein *Fachgruppenkonzept*. Auf der Basis dieser methodischen Instrumente soll sich der folgende Ideal-Ablauf einspielen können:

- Eine Körperschaft (z.B. ein Kanton, eine Gemeinde, ein Amt usw.) benötigt zusätzliche Funktionalitäten in einem Bereich des PloneGov-Funktionsumfangs. Sie stellt zu diesem Zweck Software-Entwickler, die Plone beherrschen, ein oder beauftragt damit eine beliebige Firma mit ausgewiesenen Plone-Kenntnissen.
- Um ihre eigenen Kosten möglichst tief zu halten, bildet die genannte Körperschaft eine PloneGov-Fachgruppe und sucht weitere interessierte Organisationen, die sich an dieser Fachgruppe beteiligen. Jede PloneGov-Fachgruppe entscheidet autonom, wie sie ihre Arbeiten und Mittelbeschaffung organisiert.

- Nach Abschluss des Projekts beantragt die Fachgruppe dem Expertenausschuss des Vereins PloneGov.ch, dass ihre Arbeitsergebnisse in den PloneGov.ch-Standard-Funktionsumfang aufgenommen werden. Der Expertenausschuss prüft den Antrag auf der Basis der Pflege- und Weiterentwicklungsstrategie bzw. davon abgeleiteten Kriterien, die nicht zuletzt auch die Qualität der hinzukommenden Funktionalität sicherstellen. Alle Vereinsmitglieder können dazu im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens ihre Meinung äussern.
- Nach abgeschlossenem Prüfverfahren wird die beantragte zusätzliche Funktionalität in den PloneGov.ch-Standard aufgenommen. Dadurch steht sie allen Vereinsmitgliedern frei zur Verfügung. Diese besitzen eine entsprechend höhere Gewähr, dass die hinzu gekommenen PloneGov-Features fehlerfrei laufen und reibungslos zusammengesetzt werden können.
- Ergibt sich aus dem Prüfverfahren ein Anpassungsbedarf an die Pflege- und Weiterentwicklungsstrategie, wird der PloneGov-Generalversammlung durch den Expertenausschuss ein entsprechender Antrag unterbreitet.

Auf diese Weise ist für eine kontinuierliche, transparente Fortentwicklung des PloneGov.ch-Standards gesorgt.

## Wofür ist PloneGov einsetzbar?

Im Moment kann PloneGov Lösungen in den folgenden vier Bereichen unterstützen:

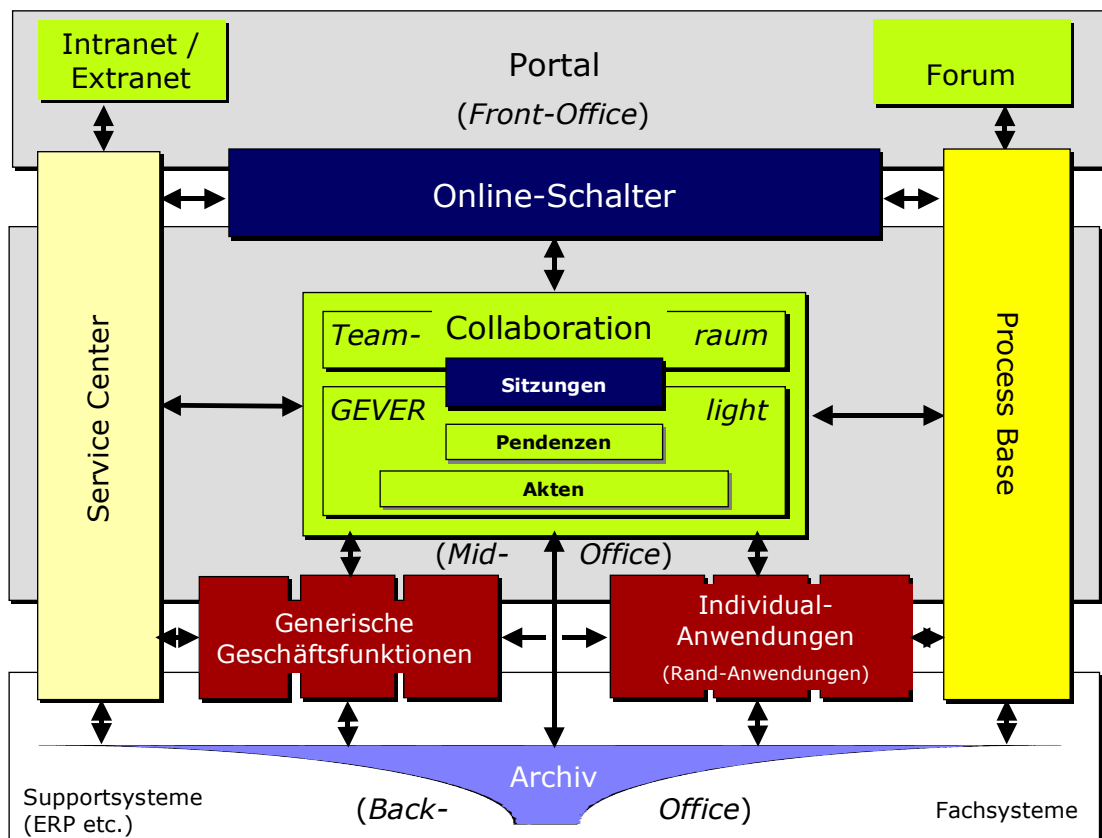
- **Web-CMS:** Barrierefreies Web-CMS mit vorkonfektioniertem Inhaltsverzeichnis unter Berücksichtigung der Standards von eCH und ch.ch
- **Teamraum / GEVER light:** Plattform für das organisationsinterne Informationsmanagement inkl. Geschäftsverwaltung (über Webbrowser gesteuerte Termine, Aufgaben, Dossiers, Sitzungen, Dokumente und Posteingänge)
- **Intranet / Extranet:** Dokumente sicher und einfach austauschen; SSL 128bit-geschützte Informationsplattform für Gremien und Kommissionen
- **Forum:** Moderierte Meinungsbildungsplattform für komplexe und evt. umstrittene öffentliche Projekte.

Daneben bestehen eine Reihe von Zusatzfeatures, die bereits vorhanden sind oder zur Zeit entwickelt werden, wie zum Beispiel ein Redaktionswerkzeug für das Erstellen von Budgets, Rechnungen, Verwaltungsberichten usw. mitsamt zugehörigen Entscheidungs- und Genehmigungsprozessen, ein im Auftrag von rund 20 belgischen Gemeinden entwickeltes Sitzungsmanagement-Modul, eine Markierungsfunktion für die dynamische Aktualisierung von aus Drittsystemen importierten Inhalten sowie verschiedene Online-Angebote.

## Welcher Funktionsumfang wird angestrebt?

Die PloneGov-Zielarchitektur ist auf die ganzheitliche Unterstützung durchgängiger E-Government-Prozesse ausgerichtet. Ihr zugrunde liegen die Vorstellungen einer organisatorischen Gestaltung des E-Government in der Schweiz, wie sie zurzeit von der Fachgruppe Geschäftsprozesse des Vereins eCH erarbeitet werden und an der [eCH-Generalversammlung 2007](#) präsentiert worden sind.

An der Basis dieses Verständnisses steht eine Unterscheidung zwischen landesweit vernetzten *Front-Offices* (Portalen für Privatpersonen und Firmen), organisations-eigenen *Mid-Offices* (Plattformen zur Gestaltung, Abwicklung und Überwachung von Prozessen, die zu öffentlichen Leistungen führen, einschliesslich Nutzung geteilter generischer oder fachspezifischer Geschäftsfunktionen, z.B. Diensten mit standardisierten Nomenklaturen, Verzeichnisstrukturen, Formularen, Prozess-Schritten; Interaktionsplattformen usw.) sowie dezentralen *Back-Offices* (Fachsysteme), in denen die eigentliche Leistungserstellung stattfindet.



Legende zur Abbildung:  vorhandene ploneGov.ch-Module;  ploneGov.org-Module; Übernahme in ploneGov.ch beabsichtigt / geplant;  geplante ploneGov.ch-Modul (Dokumentation von Prozessen nach eCH-Standards);  als nützlich erachtetes, noch nicht geplantes ploneGov.ch-Modul (Nutzung generischer und spezifischer Basisfunktionen bzw. Services gemäss in Erarbeitung befindlicher E-Government-Geschäftsarchitektur,);  durch ploneGov.ch-Early Adopters entwickelte Zusatzmodule / -features (abhängig von individuellen Bedürfnissen);  noch nicht geplantes ploneGov.ch-Modul mit bereits vorhandenen wesentlichen konzeptionellen Vorleistungen.

## Wann ist es an der Zeit, sich für PloneGov zu interessieren?

Die Open Source Software PloneGov ist bottom-up, jedoch mit ausdrücklicher Berücksichtigung landesweit und sogar international abgestimmter strategischer Vorgaben entstanden. Massgeblich dafür war das Bedürfnis verschiedener Akteure sämtlicher Verwaltungsebenen, E-Government organisatorisch so zu gestalten, daß die Möglichkeiten heutiger Informationstechnologien optimal ausgeschöpft werden und die zuständigen Behörden dennoch die Ziele und das Fortschrittstempo aus der Führungsoptik heraus bestimmen können.

Inzwischen hat PloneGov einen Reifegrad erreicht, der es für weitere öffentliche Körperschaften attraktiv macht.

Wenn Sie

- an Ihrem Ort an der Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz aktiv teilhaben möchten, aber nicht die Mittel haben, um dafür ein eigenes Großprojekt zu starten,
- das Heft selbst in die Hand nehmen möchten, anstatt das Diktat kommerziellen Lösungsanbietern zu überlassen,
- Ihren Webauftritt kontinuierlich ausbauen möchten, ohne für jede Erweiterung teure Lizenzgebühren zu bezahlen,
- Ihr Web CMS mit wenig Zusatzaufwand für ein Intranet-Angebot nutzen sowie durch Extranet- oder Forum-Funktionen bzw. einen Teamraum (als Ausgangspunkt für die Verbesserung Ihrer internen Prozesse) erweitern möchten,
- eine kostengünstige, leicht bedienbare Collaboration Platform mit DMS und Aktenablage brauchen,
- klein beginnen (minimale Investitionen tätigen; zuerst Erfahrungen in überschaubaren Teilbereichen sammeln) möchten, bevor Sie organisationsweite strategische Entscheide treffen
- aus Erfahrungen lernen und von den Erfahrungen anderer profitieren möchten, um dank den eingesetzten Werkzeugen eine maximale, von den Mitarbeitenden und Kunden akzeptierte Wirkung zu erzielen,
- Miliz-Behördenmitglieder auf einfache Weise in Ihre Verwaltungsprozesse einbinden möchten, wobei Berechtigungen flexibel und differenziert vergeben werden können,

dann ist es höchste Zeit, PloneGov näher kennen zu lernen.

Wenden Sie sich an die auf der Rückseite angeführten Kontakt-Adressen oder besuchen Sie einen PloneGov-Schnupper-Workshop.

## Weiterführende Information

- <http://www.plonegov.ch>; dort insbesondere
- **Statuten** des Vereins PloneGov.ch
- **Whitepaper "PloneGov GEVER light Kanzleilösung"**
- **Anforderungskatalog ELGAR** (Elektronische Geschäfts- und Aktenführung für den Kanton Basel-Stadt)

## Kontakte

[Hanna Muralt Müller](mailto:hanna.muralt-mueller@plonegov.ch)

Mail: [hanna.muralt-mueller@plonegov.ch](mailto:hanna.muralt-mueller@plonegov.ch);

Tel.: +41 79 825 69 08

Alexander Kämpfer

Informatikstrategieorgan Bund

Mail: [alexander.kaempfer@isb.admin.ch](mailto:alexander.kaempfer@isb.admin.ch)

Tel.: +41 31 325 96 79

Priscilla Dipner-Gerber

Fachstelle für Informatik und Organisation des Kantons Basel-Stadt

Mail: [priscilla.dipner-gerber@bs.ch](mailto:priscilla.dipner-gerber@bs.ch)

Tel.: +41 61 267 87 26

Thomas Schärli

Fachstelle für Informatik und Organisation des Kantons Basel-Stadt

Mail: [thomas.schaerli@bs.ch](mailto:thomas.schaerli@bs.ch)

Tel.: +41 61 267 87 44

Urs Fässler

Fässler-Consulting, Stansstad; Informatik- und eGovernment-Beratung für Gemeinden

Mail: [urs.faessler@bluewin.ch](mailto:urs.faessler@bluewin.ch)

Tel.: +41 41 611 01 26

Barbara Thönssen

Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten; Business Process Management

Mail: [barbara.thoenssen@fhnw.ch](mailto:barbara.thoenssen@fhnw.ch)

Tel.: +41 62 286 008

Bernhard Bühlmann

4teamwork.ch, Bern

Mail: [b.buehlmann@4teamwork.ch](mailto:b.buehlmann@4teamwork.ch)

Tel. +41 31 305 90 24